

Burggrafen resigniert, damit dieser sie in seinem Namen dem Markgrafen zur Übereignung an das Kloster Altzelle auflasse.

(vor 1250 November 22, Meißen)

Deperditum (?), erwähnt in der Urkunde Burggraf Meinher (II.) von Meißen von 1250 November 22, Meißen (Nr. 25/I).

Regest: Bierbach, UB Halle I, S. 246 f., Nr. 258; II, S. 411 (Nachtrag).

Ob die stellvertretend für Gunther von Bieberstein erfolgte Auflassung der genannten Weiler durch den Meißner Burggrafen beurkundet wurde, muss offenbleiben. Dasselbe gilt für die vorausgegangene Belehnung Gunthers von Bieberstein durch Markgraf Heinrich von Meißen, woraus gegebenenfalls ein weiteres markgräfliches Deperditum abzuleiten wäre; vgl. dazu die in der Vorbemerkung zu Nr. 3 genannten Beispiele für die Beurkundung solcher Rechtshandlungen. — Zur Sache vgl. Nr. 25 und 40.

25.

Gunther von Bieberstein bestätigt die in seinem Namen durch Burggraf Meinher (II.) von Meißen gegenüber Markgraf (Heinrich von Meißen) erfolgte Auflassung der Weiler Kaupnitz und Theeschütz im Burgward Mochau (Nr. 24), die er von diesem zu Lehen getragen und dem Abt Eberhard und dem Konvent des (Zisterzienser-)Klosters Altzelle für 150 Mark Silber verkauft hat, und lässt dem Markgrafen die Güter in Gegenwart des Königs (Wenzel I.) von Böhmen noch einmal zur Übereignung an das Kloster auf.

(vor 1250 November 22), Pürglitz

Deperditum (?), erwähnt

(I) in der Urkunde Burggraf Meinher (II.) von Meißen von 1250 November 22, Meißen; Original: Dresden, HStA, 10001 (Ältere Urkunden), Nr. 488 (olim: OU. 488) (A)¹: ... dominus Guntherus de Biberstein venerabili patri nostro ac domino Everhardo abbati et conventui Cellensis monasterii pro centum et quinquaginta marcis argenti vendidit duas villulas Cupnitz²) videlicet et Vtescuwitz sitas in burcardo Mochowe³) cum bonis

25. 1) An der von Burggraf Meinher (II.), dem Bruder des in A genannten Grafen Hermann (I.) von Mansfeld, verfassten Urkunde ist das Siegel seines Sohnes, Burggraf Meinher (III.) von Meißen, befestigt; vgl. Posse, *Siegel des Adels IV*, S. 109, Nr. 1021, und Taf. 53, Nr. 22, mit dem bis dahin ältesten Beleg für dieses Typar von 1264 April 25. Ob die Urkunde demnach erst nach dem Tod ihres Ausstellers ratifiziert wurde oder das Siegel später aus unbekanntem Grund ersetzt wurde, bleibt unklar.

2) Kaupnitz, Wüstung im Burgward Mochau, östl. Döbeln (?), Sachsen; vgl. DS 20, S. 130 f.; Eichler, *Slawische Ortsnamen II*, S. 20; HONB I, S. 476; Blaschke/Baudisch, *HOV I*, S. 360.

3) Zum Burgward Mochau, wo das Kloster Altzelle schon anlässlich seiner Gründung 1162 von Kaiser Friedrich I. Barbarossa als Ausstattung 800 Hufen Land erhielt (Graber, *UB Altzelle I*, S. 1–3, Nr. 1), vgl. Billig, *Burgwardorganisation*, S. 119–121; Thieme, *Kloster Altzelle*, S. 114–122.